

1991 - 2016

25 Jahre
Verein *Lebendiges Linden* e.V.

Zusammenstellung: Hans-Jürgen Giesecke

Lebendiges Linden

Gründungsmitglieder:

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Gerhard Beutler | |
| Uwe Brandenburg | Vorsitzender |
| Winfried Eimbeck | stellv. Vorsitzender |
| Hiltrud Grote | Beisitzerin |
| Ingolf Heinemann | |
| Rudolf Heller | |
| Wolfgang Hippke | Beisitzer |
| Immobilien Management G.m.b.H. | |
| Hanne Jorzyk | Schriftführerin |
| Hella Jacobsen | Beisitzerin |
| Oskar Kurz | Beisitzer |
| Hermann Otto | |
| Frank-Peter Schultz | Beisitzer |

Verein „Lebendiges Linden“ feiert sein 25-jähriges Jubiläum

<Wie die Vereinsgründung zustande kam>

von Uwe Brandenburg, Bankvorstand i.R., Januar 2016

Im Jahr 2016 feiert der Verein „Lebendiges Linden“ sein 25-jähriges Bestehen. Das ist insoweit bemerkenswert, als es kaum einen Verein gibt, der seinen Hauptzweck ausschließlich in der Förderung seines Stadtteils sieht, um ihn als lebens- und liebenswerten Lebensraum voranzubringen und zu erhalten, und im einzelnen....

- > mit keinem örtlichen Verein konkurriert,
- > seinen Fokus auf das Miteinander und die Förderung des Stadtteils konzentriert,
- > sich ausschließlich parteineutral positioniert,
- > das gesellschaftliche Ehrenamt aktiv unterstützt,
- > eine Vielfalt an kulturellen Einrichtungen aller Anbieter unterstützt,
- > den DIALOG aller Interessen fördert, der dazu angetan ist,
das infrastrukturelle Angebot im Stadtteil zu erhalten und auszubauen.

Feiert man seinen 25. Geburtstag, blickt man zurück, und viele fragen sich, wie ist Linden zu diesem Verein gekommen? Kaum jemand kennt die Ursprünge.

Die Anfänge gehen zurück auf das Ende der 80er Jahre des vorangegangenen Jahrhunderts. Damals übernahm ein Endvierziger die Verantwortung an der Spitze der örtlichen Volksbank, von der ihm bekannt war, dass es sich um ein solides Institut mit gutem Namen handelte. Mehr nicht; kam doch der „Neue“ aus Schleswig-Holstein und hatte sich im benachbarten Seelze seine ersten beruflichen Sporen verdient. Seine Bank, die „Calenberger Volksbank“, brachte er mit seinem Wechsel nach Linden gleich mit.

„Von Linden hatte ich keine Ahnung. Mein Wissen beschränkte sich auf Klischees über Linden, von denen der Stolz der Lindener mit seinen tristen Fassaden nicht in Übereinstimmung zu bringen war,“ räumt Uwe Brandenburg freimütig ein.

Eine intensive Beschäftigung mit den Besonderheiten dieser einst selbständigen Stadt war daher notwendig.

Sie begann mit einer statistischen Bestandsaufnahme über die sozio-ökonomischen Grundlagen des Gemeinwesens. Die Datengrundlage war eindeutig und war nicht gerade dazu angetan, optimistisch in die nähere Zukunft zu blicken.

Mit dem Niedergang der einst stolzen „Hanomag“ litt Linden unter einem enormen Verlust an Arbeitsplätzen, mit dem auch eine Stimmung der Skepsis und der Kaufzurückhaltung bei der Bevölkerung einherging.

Auch in anderen Bereichen des örtlichen Gewerbes machte sich eine sinkende Investitionsbereitschaft bemerkbar. Betriebsschließungen und Standortwechsel bestimmten die Entwicklung.

Keine Baugerüste waren zu sehen, schon gar kein Neubau; dafür ein riesiger Bestand an Altbauwohnungen zu vergleichsweise günstigen Preisen.

In diesem Klima sollte dann auch das 100-jährige Bestehen der Volksbank im Jahre 1990 festlich begangen werden.

Der Neue ließ sich angesichts der Herausforderungen nicht beeindrucken und machte sich persönlich auf den Weg, „Linden kennenzulernen“. Dies erschien ihm vor dem Hintergrund des nahenden Jubiläumsjahres wichtig. „Ich wollte wissen, wie der Stadtteil tickt.“

„Was ist das Prägende?“

Inzwischen hatte man in der Bank eine Arbeitsgruppe „Jubiläum“ gebildet, die sich Gedanken über ein geeignetes „Jubiläumsmotto“ machte und dabei den Dank der Bank an die mehr als 30.000 Mitglieder zum Ausdruck bringen sollte.

Als Ergebnis langer Debatten entstand der Titel „Lebendiges Linden“, bunt unterlegt mit allen Farben des Spektrums, war doch damit das Spezifische des Lebensraums Linden getroffen: *nämlich seine bunte kulturelle Vielfalt.*

Sie war geprägt von ungewöhnlich hohen abweichenden Werten einer üblichen Zusammensetzung der Bevölkerung eines hannoverschen Stadtteils. Der Migrationanteil an der Gesamtbevölkerung betrug 30%, der von Studenten 19%. Dies brachte ein lebendiges paralleles Treiben seiner Bewohner mit sich, das seinen sichtbarsten Ausdruck in einer ungewöhnlich starken Kneipendichte gefunden hatte.

Es war daher nur folgerichtig, dass Brandenburg als erstes eine Lindener Kneipe, „Zum Holländer“, am Lindener Markt besuchte und hier offene Ohren fand. Die Wirtin, Hella Jacobsen, stellte Kontakte her und unterstützte das Vorhaben nach Kräften. Bald schon waren auch Verbindungen zu den wichtigsten Entscheidungsträgern aus Kultur, Wirtschaft und Politik hergestellt.

Die Idee, den Stadtteil ein ganzes Jahr lang an den Jubiläumsfeierlichkeiten zu beteiligen, kam gut an. Alle von der Bank unterstützten Veranstaltungen mussten mit dem „Logo“ geschmückt werden, und alle Beteiligten mussten ihre Zusage geben, sich aktiv an einem vorgesehenen Sommerfest im „Von-Alten-Garten“ und einem Weihnachtsmarkt im Dezember auf dem Lindener Marktplatz zu beteiligen.

Die Gesamtheit der Aktionen löste Freude und Motivation aus. Die Lokalpresse begleitete das Geschehen mit Interesse und Wohlwollen. Linden war wieder „im Gespräch“.

Als Ausdruck des Dankes an die Lindener wurde dann noch der „Lindener Butjer“ von Ulrike Enders in Bronze gegossen, ließ der Jubilar den Stadtteil in einem herrlich sonnigen Sommer 1990 ablichten und in einem Bildband vom Fotografen Ingolf Heinemann verewigen; gestaltete eine Fotoausstellung, die auch außerhalb auf Wanderschaft ging.

Ein Festakt der Bank (an dem die gesamte Lindener Prominenz teilnahm), kann als Geburtsstätte vom „**Lebendigen Linden**“ angesehen werden. Dabei hat der Bankvorstand immer großen Wert darauf gelegt, das „**Lebendige Linden**“ immer als eigenständige Idee zu behandeln.

Hier sind dann die ersten Gedanken geäußert worden, diese Idee auch über das Jahr 1990 hinaus fortzuführen. Und so kam es schon bald zur Gründung des Vereins, dessen Vorsitz Uwe Brandenburg übernahm, der einige Jahre später von Egon Kuhn abgelöst wurde. 2005 ging die Verantwortung an den noch heute amtierenden Vorsitzenden, Hans-Jürgen Giesecke.

Es ist zu wünschen, dass der Verein auch in Zukunft immer Menschen findet, die sich mit der Idee eines „**Lebendigen Linden**“ identifizieren und sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen.

Der Verein leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag für Bürgerbeteiligung, die den Menschen des Stadtteils und seinen Entscheidungsträgern zugute kommt.

Lebendiges Linden e.V.

Die Vorstandsvorsitzenden:

| | |
|-------------|----------------------|
| 1991 – 1994 | Uwe Brandenburg |
| 1995 – 2000 | Egon Kuhn |
| 2001 – 2003 | Ruth Schwake |
| 2003 – 2004 | Fred Meier |
| 2004 – 2005 | Silke Wüstrich |
| 2005 – 2016 | Hans-Jürgen Giesecke |

Unsere Ziele

Öffentlichkeitsarbeit für den Stadtteil LINDEN und Förderung des Kulturlebens

Wir wollen erreichen:

1. dass LINDEN sich seine unverwechselbare **“Lebendigkeit”** erhält,
dass Liebenswertes **liebenswert** bleibt
und die LINDENER **stolz** auf ihren Stadtteil sein können,
dass der Name "LINDEN" einen noch positiveren Klang erhält;
2. dass die **Kommunikation** zwischen verschiedenen Anschauungen gefördert wird,
dass sich die Bürger in ihrem Stadtteil **engagieren**
und sich somit stärker mit ihrem Stadtteil **verbunden** fühlen.
Wir setzen uns dafür ein, dass **ehrenamtliche Kulturarbeit** in Vereinen und Gruppen
Unterstützung und **öffentliche Anerkennung** erfährt;
3. dass LINDEN bei der **Stadtentwicklung** nicht vergessen wird,
und dass die Umfeldbedingungen als Wohn - und Gewerbestandort positiv beeinflusst
werden.
Wir wünschen, dass sich die Mitglieder des Vereins gegenseitig empfehlen und damit
voneinander profitieren;
4. dass kulturelle Akzente gesetzt werden und wir anderweitige kulturelle Aktivitäten ganz
wesentlich erweitern und ergänzen.

Lindener Kulturforum des Vereins Lebendiges Linden e.V.

- 2002 Gründung des Kulturforums – Gisbert Fuchs und Hans-Jürgen Giesecke
Jährlich eine Frühjahrs – und eine Herbstausstellung in den Räumen der Hannoverschen Volksbank, Minister-Stüve-Str. 22, 30449 Hannover.
- 2012 Frühjahr: Innerhalb der 10 Jahre wurde über 50 Künstlerinnen und Künstlern eine Ausstellungsmöglichkeit geboten.
Plakate, Einladungen, Musikbegleitung und Catering wurden von der Hannoverschen Volksbank gesponsort.
- Die 20 Kunstausstellungen, (Kurator: Hans-Jürgen Giesecke), die immer thematisch ausgerichtet waren, hatten zu den Vernissagen 120-200 Besucher.
- Eine Zusammenfassung der Kunstausstellungen auf der folgenden Seite 7
- 2010 Statt der Herbstausstellung 2010 wurde ein großes Gesangskonzert (Oper, Operette) anlässlich der 150-Jahrfeier der Hannoverschen Volksbank veranstaltet.
- 2011 Ein Konzertabend mit dem Titel: <Carmen und der Herr Marquis>, organisatorisch vom Klavierhaus Döll unterstützt.
- 2014 Bei der Verabschiedung von Gisbert Fuchs als Leiter des Wirtschaftsforums des Vereins gab es ein sehr abwechslungsreiches Potpourri unterhaltsamer Gesangkunst mit Nachwuchskünstlerinnen und Nachwuchskünstlern, vom Klavierhaus Döll ausgewählt.
- 2015 Der Beitrag des Lindener Kulturforums anlässlich der 900-Jahrfeier Lindens war die Fotokunstausstellung mit Schülerinnen und Schülern der IGS Linden, mit dem Titel: <Click! Linden im Blick>, unter der künstlerischen und technischen Mithilfe des Künstlers Uwe Stelter.

Kulturelle, literarische Beiträge zu unseren Neujahrsempfängen

dargeboten von:

Peter Düker, Bodo Dringenberg, Heiko Postma, Hans-Jürgen Giesecke, Gruppe Theaterwahn und dem Pfälzer Winzer Christoph Hammel.

Grußworte, bzw. Beiträge zur Sachdiskussion:

Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg, Bürgermeister Bernd Strauch, Dirk Toepffer, Frau Rita Pawelski, Oberbürgermeister Stephan Weil, Oberbürgermeister Stefan Schostok, Ulf-Birger Franz, Frau Hoff, Frau Dr. Kaiser, Frau Edelgard Bulmahn, Prof.Dr.Jochen Wolschke- Bulmahn.

Ausstellungen im Lindener Kulturforum

1. Frühjahr 2000 - Jürgen Krengel
2. Frühjahr 2001 - Leiv W. Donnan
3. Frühjahr 2002 - Hans-Jürgen Giesecke:
<SINNLICHE FRÜCHTE>, <WALD>
4. Herbst 2002 - Uwe Stelter + Manfred Wienhöfer:
FOTOGRAFIE und REALITÄT>
5. Frühjahr 2003 - Harald Fitschen + Torsten Paul
6. Herbst 2003 - Wolfgang Tiemann
7. Frühjahr 2004 - Peter Winter + Marcus Wollenschlaeger:
<HEITER, SPERRIG, HINTERSINNIG>
8. Herbst 2004 - Jan Eeckhout: <SHORT CUTS>
9. Frühjahr 2005 - Jot Claus: <LINIE und RAUM>
10. Herbst 2005 - Margitta Abels + Harriet Sablatnig: <ZWEI WEGE>
11. Frühjahr 2006 - Bernhard Kock + Hanno Kübler: <ILLUSION · RAUM>
12. Herbst 2006 - Otmar Grete, Burkhard Görschel, Telman Gulijev, Kerstin Henschel:
<LINIE · TANZ · FARBE>
13. Frühjahr 2007 - <Kulturforum meets ARTFORUM> -
Zum 25-jährigen Jubiläum der Galerie ARTFORUM
14. Herbst 2007 - Gerd Lücke, Torsten Paul, Eva-Maria Stockmann, Jovic (Plastik):
<KÖRPERBILDER>
15. Frühjahr 2008 - Jochen Krüßmann, Kathrin Sickert, Stefan Stettner: <FIGURATIV>
16. Herbst 2008 - Angela Hennessy, Dagmar Misselhorn, Katrin Tavernini:
<FARBE – EINSZWEIDREI>
17. Frühjahr 2009 - Gerd Bogatzki, Fritz Gundermann, Klaus Kowalski, Mirko Schallenberg:
<GENERATIONENSPRUNG>
18. Herbst 2009 - Kristina Henze, Thomas Ritter, Harro Schmidt:
<ANNÄHERUNGEN>
19. Frühjahr 2010 - Hans-Jürgen Giesecke:
<CALENBERGER LAND> Malerei, Objekte, Fotos

Kulturforum und Wirtschaftsforum

Rundgang für kulinarische und optische Genüsse von 2004 – 2010

Idee und Ausführung: Hans-Jürgen Giesecke

1. 10.11.2004

- a) **Trattoria <Da Giorgio>** – Vorspeise: "Antipasti misti per artisti"
(Food-Art Bilder von H.-J.Giesecke)
- b) **Fischrestaurant <Orfoz>** - Hauptgericht "Die Innenseite des Meeres"
(Stilleben von Hans-Jürgen Giesecke)
- c) **Weinhandlung <Leone>** – Petits Fours von Café Mönikes und Espresso
(Bilder von Margitta Abels & Harry Mink)

2. 15.11.2005

- a) Apéritif im **Weinhandelshaus Hasselbring**
- b) **Rias Baixas II** – Vorspeise: "Gambas a la plancha in Garnelensauce"
- c) **Thünkens Weinbistro** – Französisches Hauptgericht
(Stilleben von Hans-Jürgen Giesecke)
- d) **Galerie Falkenberg** – Dessert, Espresso, Amaro
(Bilder der Künstler der Galerie)

3. 7.3.2007

- a) **Fisch Hampe** – Fischvorspeisen & Wein vom Weinhandelshaus Hasselbring
- b) **Rackebrandt** – Hauptgericht
(Bilder aus der Food - Art - Serie von Stephan Kleineberg)
- c) **Galerie Falkenberg** – Dessert, Espresso, Amaro
(Einblicke in zeitgenössische Kunst)

4.) 5.3.2008

- a) **Trattoria <Da Giorgio>** – Vorspeise
(Ölmalereien von Angela Hennessy)
- b) **Tandure** – Hauptgericht
- c) **Galerie Falkenberg** – Dessert, Espresso, Amaro

5.) 28.4.2010

Ein „Italienischer Abend“ Bei Mamma Raffaele

1. Vielfältiges Vorspeisenangebot
2. Hauptgericht: Scaloppine al vino bianco e contorni
(Arbeiten von Daniela de la Torre und Jürgen Krengel)
3. **Atelier Giesecke** – Hausgemachtes Dessert: Tiramisù und passender Wein

Wirtschaftsforum des Vereins Lebendiges Linden e.V.

2004 Gründung des Wirtschaftsforums durch Gisbert Fuchs, Hans-Jürgen Giesecke, Irmhild Strohmeyer.

„**Gemeinsam sind wir stärker**“ war das damalige Motto - und ist es auch noch heute. Unser Ziel, die Standortbedingungen der Gewerbetreibenden in Linden zu verbessern, wurde in sehr vielen übergreifenden Projekten verwirklicht. Aus einem Start mit 16 Interessierten wurde unter der Mitarbeit von Frau Strohmeyer, den Herren Huchthausen, Pfautsch, Töpelmann, Wittek und Wolf eine immer gut besuchte Großveranstaltung, die 3 - 4 mal im Jahr tagte.

Als sehr erfolgreich erwies sich die Bündelung der Interessen der einzelnen Standortgemeinschaften <LindenGut> e.V., <Aktion Limmerstraße e.V.> und <Deisterkiez e.V.> unter dem Dach des Wirtschaftsforums. Der große gemeinsame verkaufsoffene Sonntag über alle drei Standorte mit der zentralen Feier auf dem Küchengartenplatz („**Linden ist bunt**“) war das sichtbare Zeichen der Bündelung.

Weitere besondere Highlights waren:

2004-2010

- **Rundgang für kulinarische und optische Genüsse** in die Lindener Restaurantwelt.

Regelmäßige Treffen von interessierten Geschäftsleuten, um sich beim Genuss von Speisen und Kunst besser kennenzulernen und gute Gespräche zu führen.

Jeweils organisiert von Hans-Jürgen Giesecke. Näheres s. S. 8

- **2005 Im Lebendigen Linden** – Begegnung zwischen Kunst- Kultur und Shopping. Ein erfolgreicher Führer durch Linden der anspruchsvollen Art. Konzept, Redaktion und Gestaltung Hans-Jürgen Giesecke, begleitet u.a. von den Künstlern K.Johaentges, K-.Flenter und Alex Klimm.
- 2006 Begleitung des pädagogisch anspruchsvollen Schülerprojekts **“Mini-Linden“**. Schülerinnen und Schüler erleben eine Woche im Von-Alten-Garten spielerisch die Organisation von städtischer Verwaltung und mögliche Berufe in einer Zeltstadt.
- 2007, „**Lindenpol**“- ein aus dem Wirtschaftsforum Südstadt („Südpol“) übernommenes, in Linden eigenständig umgesetztes Präventionsprojekt zur Hilfe von in Not geratenen Menschen. Hoher Wiedererkennungswert durch eigens Pinguinlogo.
- 2008, „**Entdeckertour in Linden**“ - nach einer Idee von M.Jürging und M.Wassmann, ein Sammelalbum zu erstellen, um Fotos von Gebäuden - gestern und heute - zu sammeln, wobei fehlende Klebebilder beim Einkauf in Lindener Geschäften für das Album erworben werden konnten.
Sieger beim Wettbewerb des Einzelhandelsverbandes Hannover-Hildesheim **„Hier ist was los** in 2008 mit einem Gesamtpreis von € 15.000,--
- 2009 **Einheitliche weihnachtliche Illumination** in den drei Geschäftsgebieten der Interessengemeinschaften mit einheitlichem Erscheinungsbild.
- 2010 **„Linden ist bunt“** - der verkaufsoffene Sonntag über alle drei Standorte.
- 2014 **Festliche Verabschiedung** von Gisbert Fuchs als Leiter des Wirtschaftsforums mit einer sehr gelungenen Rückschau in Bild und Ton über die vielfältigen Aktivitäten während des 10-jährigen Einsatzes des Wirtschaftsforums für Linden.

Wirtschaftsforum des Vereins Lebendiges Linden e.V.

Hier noch eine Auswahl weiterer wirtschaftspolitischer Themen:

- Entkrampfung der Parksituation in der Falkenstraße
- Mitwirkung bei der Umgestaltung des Küchengartenplatzes
- Initiative „Entdeckertour Geschäftswelt Schwarzer Bär“
- Hochbahnsteig vs. Niederflur
- Haltestelle der Linie 9, Schwarzer Bär: Unterschriftenaktion
- Stadtteilführer Linden – Unterstützung
- Lindener Hafen – ein wichtiger Wirtschaftsfaktor
- Höfe und Kleinbetriebe in Linden
- Gentrifizierung – oder doch nicht?
- Lebensart Linden – Unterstützung eines Buchprojekts
- Aufwertung der Deisterstraße – CIMA Gutachten

Ab 2014 leitet Peter Hoffmann-Schoenborn das Wirtschaftsforum. Im 38. Wirtschaftsforum stellte er ein Konzept vor, das sich nach inhaltlichen Schwerpunkten ordnet.

1. Kultur, Kultureinrichtungen, Gastronomie
2. Bauen, Stadtentwicklung, Infrastruktur
3. Handel, Dienstleistung, (Aus-) Bildung

Als besondere Veranstaltung am 16.11.2015, mit dem Thema: <Zuwanderung in Linden - Gestern–Heute–Morgen> arbeiteten der Integrationsbeirat Linden/Limmer mit dem Wirtschaftsforum zusammen, unter Teilnahme unserer Bundestagsvizepräsidentin, Frau Edelgard Bulmahn und der Landesbeauftragten für Migration, Frau Doris Schröder-Köpf.

Veranstaltungen und Maßnahmen zum Thema: Integration

- 2007 **<Lindenpol>** – Der Pinguin: ein Netzwerkk als Anlaufstelle für alle in Notsituationen
- 2008 Statt Jazzfrühschoppen: **Musik – und Kulturfest** im Von-Alten-Garten
1. Leo Kaita mit Karsten Gohde und Band
 2. Kinder und Jugendliche des Troja Musik – und Tanzensembles präsentieren türkische Tänze und Musik. Veranstalter: Verein Lebendigers Linden und Freizeitheim Linden
- 2009 **Großveranstaltung auf dem Küchengartenplatz**. Motto: **<Linden - mein Zuhause>**
Ein Musik – und Kulturfest mit 10 Ethnien
Veranstalter: Verein Lebendigers Linden und Freizeitheim Linden
- 2015 Großveranstaltung in der FAUST-Warenannahme
Thema:Zuwanderung in Linden - Gestern - Heute - Morgen
Eine gemeinsame Veranstaltung des Integrationsbeirats Linden – Limmer sowie des Wirtschaftsforums des Vereins Lebendiges Linden e.V. - unter Teilnahme der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Frau Edelgard Bulmahn, MdB, und der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe, Frau Doris Schröder-Köpf, MdL.
- 2015 Spende des Vereins Lebendiges Linden in Höhe von 2000 € an die IIK zum Ankauf von **Sprachlernbüchern**.

Linden – Limmer – Stiftung und Sponsoring

- 2007: Begleitung und Unterstützung der Linden – Limmer – Stiftung
Mit 1000 € gehört der Verein Lebendiges Linden e.V. somit auch zu den Gründungstiftern
- 2012: Aufstockung des Stiftungsvermögens mit 9.000 €
Unser Verein ist mit einem Beisitzer im Stiftungsrat vertreten

Sponsoring – Auswahl

- Jährlich: 200 € für die Bannerwerbung beim Lindener Schützenfest
- 2011: 1.000 € für das Musik – und Kulturfest <150 Jahre junges Linden>
500 € für die <Elterninitiative e.V.> des integrierten Kinderladens Nieschlagstraße
- 2012: 500 € für den Verein <Ganz unten e.V.> / Frau Dr. Pinski
400 € für die <Otto – Brenner – Akademie> für die Digitalisierung des Geschichtsarchivs
100 € für das <Fährmanns Kinderfest e.V.> / Faschingsumzug
- 2013: 600 € an <FAUST e.V.> für das Projekt „Jüdische Geschäftsleute in Linden“
500 € Weihnachtsspende an den Verein <Ganz unten e.V.>
1.100 € für das Musik – und Kulturfest im Von-Alten-Garten
- 2014: Förderung der Medienwerkstatt (W.Becker) und des Medienhauses (E.Kähne)
für die filmischen Projekte anlässlich der bevorstehenden 900-Jahrfeier Lindens
250 € Unterstützung an <LindenGut e.V.> für den Weihnachtsmarkt
auf dem Küchengartenplatz
500 € an den Verein <Ganz unten e.V.>
Beteiligung an der Einrichtung eines Weihnachtsbaumständers am Platz „Schwarzer Bär“
- 2015: 2.500 € für die Fotoausstellung <Click! Linden im Blick> in der HanVB
2.000 € für die Anschaffung von Sprachlernbüchern an die <IIK e.V.>